

inFRAS

DENKEN  
ÜBER  
MORGEN

Katholische Kirche  
im Kanton  
Zürich



# Nachhaltigkeitsmonitoring

BERICHT ZUR ERHEBUNG 2024

# Impressum

Nachhaltigkeitsmonitoring: Bericht zur Erhebung 2024

Zürich, 18.02.2025

## **Auftraggeberin**

Katholische Kirche im Kanton Zürich

## **Autorinnen und Autoren**

Felix Weber, Gabrielle Siegrist, David Giger, Jürg Füssler  
INFRAS, Binzstrasse 23, 8045 Zürich  
Tel. +41 44 205 95 95  
info@infras.ch

Kevin Ischi, Leiter Nachhaltigkeit, Katholische Kirche im Kanton Zürich (Kapitel 1 und 2.3)

## **Begleitgruppe**

Daniel Otth, Synodalrat und Ressortleiter Soziales und Ökologie, Katholische Kirche im Kanton Zürich  
Susanne Brauer, Bereichsleiterin Soziales und Bildung, Katholische Kirche im Kanton Zürich

# Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrundinformationen.....	3
2. Nachhaltigkeitsmonitoring 2024 .....	5
2.1. Übersicht Ergebnisse Nachhaltigkeitsmonitoring 2024 .....	5
2.2. Spezialauswertungen zu Gebäuden .....	9
2.3. Leuchtturmprojekte.....	11
3. Fazit aus Sicht INFRAS.....	12
3.1. Übergeordnete Punkte.....	12
3.2. Monitoringsystem und Erfassungsprozess .....	12
3.3. Monitoringergebnisse 2024: Handlungspotenzial und relevante Aktionsfelder .....	13
Anhang 1: Datengrundlagen und Kurzdokumentation .....	16
A1.1 Datengrundlagen .....	16
A1.2 Rücklauf der Umfragen .....	17
A1.3 Kurzdokumentation.....	17
Anhang 2: Grafiken zu Indikatoren (aus Umfragen).....	18
A2.1 Umfrage Kirchgemeinden: Grafiken.....	18
A2.2 Umfrage Angebot/Betrieb: Grafiken .....	23
A2.3 Umfrage Liegenschaften: Grafiken .....	29

# 1. Hintergrundinformationen

Der Synodalrat und Generalvikar haben im September 2021 die [Nachhaltigkeitsstrategie der Katholischen Kirche im Kanton Zürich](#) verabschiedet. Die Strategie richtet sich an alle Akteure der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, insbesondere auch an die Kirchgemeinden und Pfarreien. Die Strategie legt keine verbindlichen Ziele und Massnahmen fest, sondern definiert zehn Handlungsfelder und übergeordnete Hauptziele (vgl. Abbildung 1 *Die zehn Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie mit ihren Zielen*). Konkrete Ziele und Massnahmen können und sollen von den Kirchgemeinden und Pfarreien individuell aufgrund ihrer Ausgangslage und jeweiligen Rahmenbedingungen festgelegt werden. Entsprechend obliegt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie den jeweiligen Verantwortlichen in Kirchgemeinden, Pfarrei und Körperschaft. Mit der Koordination und dem Controlling der Nachhaltigkeitsstrategie hat der Synodalrat das Ressort Soziales und Ökologie beauftragt. Eine periodische Überprüfung über den Entwicklungsstand in den zehn Handlungsfeldern und hinsichtlich der Zielhorizonte ist eine wichtige Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Strategie sowie von weiteren Unterstützungsangeboten für die mit der Strategie angesprochenen Akteure der katholischen Kirche im Kanton Zürich. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsmonitoring soll das Umweltengagement der Akteure der katholischen Kirche im Kanton Zürich aus gesamtökologischer Sicht<sup>1</sup> betrachtet und der Entwicklungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie periodisch erfasst werden. Die periodische Erfassung soll den einzelnen Kirchgemeinden und Pfarreien auch für ihre jeweilige Standortbestimmung dienen.

Handlungsfeld	Hauptziel
1. Energie	Signifikante Reduktion der Treibhausgasemissionen im Energiebereich bis 2030
2. Kommunikation	Verbesserung der kircheninternen und -externen Kommunikation auf allen Ebenen
3. Engagement	Projektspezifische Einbindung aller Generationen zum Thema Nachhaltigkeit
4. Schöpfungspiritualität	Die Mehrheit der Kirchenmitglieder lebt einen verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung aktiv vor
5. Kooperation/Partnerschaften	Aktiver Austausch mit Institutionen, Verbänden und Wissenschaft sowie Stärkung von Partnerschaften mit anderen Religionsgemeinschaften und Behörden
6. Konsum	Förderung von umweltbewusstem Konsum (Reduktion Treibhausgasemissionen)
7. Abfall	Signifikante Reduktion der Abfallmenge sowie Steigerung der Recyclingquote bis 2025
8. Mobilität	Wahl der ökologischsten Variante bei kirchlichen Reisen im In- und Ausland sowie bei der Beschaffung von kircheninternen Fahrzeugen
9. Finanzen	Ausrichtung auf ein nachhaltiges Portfolio bei Geldanlagen/Investitionen
10. Biodiversität	Miteinbezug von ökologischen Aspekten bei Infrastrukturprojekten inklusive standortgerechte Aufwertung und Schaffung von Lebensräumen

**Abbildung 1** Die zehn Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie mit ihren Zielen

<sup>1</sup> Damit sind alle Themenfelder der Nachhaltigkeitsstrategie gemeint. Ausserdem sollen einzelne Bereiche wie Energie/Liegenschaften oder die Zertifizierung mit dem Umweltmanagementsystem Grüner Güggel nicht alleine betrachtet werden.

Zur Standortbeurteilung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde in Zusammenarbeit mit dem Forschungs- und Beratungsbüro INFRAS ein Monitoringsystem mit 20 Indikatoren entwickelt, welche sich den Handlungsfeldern und Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie zuordnen lassen. Parallel dazu wurden die Erfassungsebenen (Kirchgemeinden, Standorte<sup>2</sup> und Gebäude) ausgearbeitet.

Als Datengrundlage diente einerseits eine Online-Befragung bei den Kirchgemeinden, die aus einer übergeordneten Umfrage und je einer liegenschaftsspezifischen und einer betriebs-/inhaltsspezifischen Umfrage pro Standort bestand. Ergänzend dazu wurden bestehende Informationen mit Relevanz für einzelne Indikatoren zusammengetragen (beispielsweise Teilnahme an der Treibhausgasbilanzierung, Zertifizierung Grüner Güggel). Eine Übersicht über das Monitoringsystem sowie die Datengrundlage bietet das Kapitel *Anhang 1: Datengrundlagen und Kurzdokumentation*.

---

<sup>2</sup> Ein Standort kann aus einem oder mehreren Gebäuden in unmittelbarer Nähe zueinander bestehen. Ein typisches Beispiel ist der Standort einer Pfarrei mit den Gebäuden Kirche, Pfarreizentrum und Pfarrhaus. Die Kirchgemeinden der Katholischen Kirche im Kanton Zürich umfassen vier Standorte (Kapelle Forch, Bubikon, Elsau, Wangen-Brütisellen), die energetisch nicht relevant sind (z.B. Landwirtschaftsfläche) und darum für das Nachhaltigkeitsmonitoring 2024 nicht berücksichtigt wurden.

## 2. Nachhaltigkeitsmonitoring 2024

### 2.1. Übersicht Ergebnisse Nachhaltigkeitsmonitoring 2024

Nachfolgende Tabelle fasst die Ergebnisse aus dem Nachhaltigkeitsmonitoring (Indikatorensystem bestehend aus 20 Indikatoren gemäss den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie) zusammen. Das Nachhaltigkeitsmonitoring erfolgte je nach Indikator auf einer oder mehreren der drei Erfassungsebenen: Kirchgemeinden (74), Standorte der Kirchgemeinden (109) und Gebäude (281). Den Indikatoren wurden verschiedene Messgrössen zugeordnet, welche über eine interne Datenanalyse sowie eine Umfrage erhoben wurden. Grafiken mit Detailangaben sind sowohl in Kapitel 2.2. sowie im Anhang 2 zu finden. Die Grafiken enthalten in Klammern den Bezug zum jeweiligen Indikator. Damit können die pro Indikator relevanten Grafikauswertungen per Suchbefehl („Indikator [Nummer]“) gefunden werden. In Tabelle 1 sind ausgewählte Monitoringergebnisse wie folgt farblich hervorgehoben (Einschätzungen durch INFRAS; Erläuterungen folgen in Kapitel 3.3):

- **Grün:** Wichtige Indikatoren, die auf Kurs sind
- **Blau:** Wichtige Indikatoren mit Handlungspotenzial

**Tabelle 1** Ergebnisse nach 20 übergeordneten Indikatoren (Tabelle INFRAS. Quelle: Siehe Datengrundlage in Spalte rechts.)

Bereich Gebäude			
Indikator	Ergebnisse Monitoring 2024	Erfassungsebene Datengrundlage	
Handlungsfeld Energie	<b>1. Treibhausgas-Bilanzierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 38% der Standorte mit mind. einer Durchführung einer Treibhausgas-Bilanzierung</li> </ul>	Standorte Liste der Körperschaft
	<b>2. Installierte erneuerbare Heizungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 35% der Gebäude mit erneuerbarer Heizung</li> <li>• 35% der Energiebezugsfläche mit erneuerbarer Heizung</li> </ul> <p><i>Hinweis: s. auch Abschnitt «Heizmix nach Energieträger» in Kapitel 2.2</i></p>	Gebäude Liegenschaftsverzeichnis und Gebäude- und Wohnungsregister GWR; wo vorhanden Umfrage Liegenschaften
	<b>3. Sanierungs-zustand der Gebäudehüllen</b>	Anteil der Gebäude mit sehr gut bis mittel saniert: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fenster: 58% der Gebäude (54% der Energiebezugsfläche)</li> <li>• Dach: 54% der Gebäude (52% der Energiebezugsfläche)</li> <li>• Fassade: 54% der Gebäude (50% der Energiebezugsfläche)</li> </ul>	Gebäude Umfrage Liegenschaften
	<b>4. Photovoltaik-Ausbau (PV)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Installierte Leistung kumuliert: 1'000 kWp (Angaben aus 24 Umfragen), rund 1'300 kWp (unter Berücksichtigung von 7 Umfragen mit PV-Anlage «ja», ohne Angabe zur Leistung); <i>Hinweis: s. auch Abschnitt «Photovoltaik» in Kapitel 2.2</i></li> <li>• Anteil Gebäude mit PV-Anlage: 18% (Dach), 0.5% (Fassade)</li> <li>• Potentialausschöpfung der installierten PV-Anlagen Dach: 75% vollständig</li> <li>• Potentialausschöpfung der installierten PV-Anlagen Fassade: 0% vollständig</li> </ul>	Gebäude Umfrage Liegenschaften
	<b>5. Strom mit höchster ökologischer Qualität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 8% der Standorte mit höchster Strom-Qualität</li> </ul>	Standorte Umfrage Liegenschaften
	<b>6. Energiespar-massnahmen (exkl. Sanierungen)</b>	Anteil der Standorte, wo Energiesparmassnahmen vollständig umgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsoptimierung: 41%</li> <li>• LED-Beleuchtung: 40%</li> <li>• Raumtemperatur tiefer: 24%</li> <li>• Effiziente Elektrogeräte: 21%</li> <li>• Sensibilisierung Mitarbeitende: 50%</li> </ul>	Standorte Umfrage Liegenschaften

- 7. Nachhaltigkeitsaspekte bei Ausschreibungen von Bauprojekten** Anteil der Standorte:
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Ausschreibungen von Bauprojekten: 53% «ja»
  - Förderung von Gebäudestandards mit hoher Qualität bei Ausschreibungen (z.B. Minergie): 33% «ja»
- Gebäude  
Umfrage Liegenschaften

### Bereich Beitrag durch Engagement und Vermittlung (Handabdruck)

Indikator	Ergebnisse Monitoring 2024	Erfassungsebene Datengrundlage
Handlungsfelder: Kommunikation, Engagement, Schöpfungsspiritualität und Kooperation/Partnerschaften	<b>8. Engagement im Bereich Nachhaltigkeit nach aussen</b> Anteil der Standorte, welche Aktivität mind. 1x/»ja« umsetzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Veranstaltungen zu Nachhaltigkeit (z.B. Gesprächsabend, Podium): 33%</li> <li>Repair-Café: 3%</li> <li>Velowerkstatt: 3%</li> <li>Tauschbörse/Flohmarkt: 26%</li> <li>Exkursion/Natureinsätze: 16%</li> </ul>	Standorte Umfrage Angebot/Betrieb
	<b>9. Engagement während Schöpfungs- und Fastenzeit bzgl. Nachhaltigkeit</b> Anteil der Standorte mit «ja» (Gottesdienst oder Veranstaltungen): <ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Fastenzeit: 58%</li> <li>Zur Schöpfungszeit: 48%</li> <li>Ausserhalb Fast- und Schöpfungszeit: 42%</li> <li>Unterlagen zur Schöpfungszeit bestellt: 15%</li> </ul>	Standorte Umfrage Angebot/Betrieb  Liste der Körperschaft
	<b>10. Nachhaltigkeit im kirchlichen Unterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>49% «ja», 23% «teilweise»</li> </ul>	Standorte Umfrage Angebot/Betrieb
	<b>11. Kommunikation zu Nachhaltigkeitsmassnahmen und -fortschritt</b> Anteil der Standorte mit «ja»: <ul style="list-style-type: none"> <li>Pfarrblatt: 35%</li> <li>Bei Veranstaltungen: 43%</li> <li>Soziale Medien: 6%</li> <li>Aushang/Schaukasten: 37%</li> <li>Projektspezifische Anzeigen: 22%</li> <li>Newsletter: 11%</li> <li>Website: 42%</li> </ul>	Standorte Umfrage Angebot/Betrieb

### Bereich Konsum und Abfall

Indikator	Ergebnisse Monitoring 2024	Erfassungsebene Datengrundlage
Handlungsfelder: Konsum und Abfall	<b>12. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei Beschaffung</b> Anteil der Standorte mit «ja» und «ja oft»: <ul style="list-style-type: none"> <li>Lokal &amp; saisonale Früchte/Gemüse: 64%</li> <li>Lebensmittel mit Labels: 36%</li> <li>Recyclingpapier: 42%</li> <li>Langlebigkeit berücksichtigen: 66%</li> <li>Energieeffizienz bei Elektrogeräten: 63%</li> </ul>	Standorte Umfrage Angebot/Betrieb
	Anteil der Kirchgemeinden: <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschaffungsrichtlinie vorhanden: 3%</li> <li>Anwendung der Handreichung zur nachhaltigen Beschaffung: 50% «ja» und «teilweise»</li> </ul>	Kirchgemeinden Umfrage Kirchgemeinden
Handlungsfelder: Konsum und Abfall	<b>13. Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen</b> Anteil der Standorte mit «ja» und «ja oft»: <ul style="list-style-type: none"> <li>Rein vegetarische Verpflegung: 6%</li> <li>Lebensmittelverschwendung min.: 94%</li> <li>Wiederverwendbares Geschirr: 81%</li> <li>Abfallrecycling: 87%</li> <li>Autofreie Anreisemöglichkeiten berücksichtigen: 40%</li> </ul>	Standorte Umfrage Angebot/Betrieb
	Anteil der Kirchgemeinden: <ul style="list-style-type: none"> <li>Konzept/Richtlinie vorhanden: 10% «ja»</li> <li>Kein Konzept, aber in Praxis umgesetzt: 70%</li> </ul>	Kirchgemeinden Umfrage Kirchgemeinden

## Bereich Mobilität

	Indikator	Ergebnisse Monitoring 2024	Erfassungsebene Datengrundlage
Handlungsfeld Mobilität	<b>14. Nachhaltige Mobilität für kirchliche Reisen mit Kirchenmitgliedern</b>	Standorte: <ul style="list-style-type: none"> <li>Mind. eine Reise per Flugzeug: 17%</li> <li>Gruppenreisen mehrheitlich mit ÖV: 45%</li> </ul> Kirchgemeinden: <ul style="list-style-type: none"> <li>Konzept/Richtlinie für nachhaltige kirchliche reisen: 2%</li> <li>Kein Konzept, aber in Praxis umgesetzt: 69%</li> </ul>	Standorte Umfrage Angebot/Betrieb  Kirchgemeinden Umfrage Kirchgemeinden
	<b>15. Nachhaltige Mobilität von Mitarbeitenden</b>	Anteil der Kirchgemeinden mit «ja»: <ul style="list-style-type: none"> <li>Velos oder E-Velos vorhanden: 11%</li> <li>Ladestationen für E-Autos: 15%</li> <li>Kostenpflichtige Parkplätze für fossile Autos: 10%</li> <li>Car-Sharing-Angebote (z.B. Mobility): 8%</li> <li>Nachhaltige Mobilität über Spesenreglement: 10%</li> <li>Vergünstigung ÖV-Abonnements: 5%</li> <li>Homeoffice: 33%</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Pilotprojekt zu E-Mobilität: 9% «ja» (Hinweis: Pilotprojekt per Ende 2024 abgeschlossen, neu können Fördergelder beantragt werden)</li> </ul>	Kirchgemeinden Umfrage Kirchgemeinden         Liste der Körperschaft

## Bereich Finanzen

	Indikator	Ergebnisse Monitoring 2024	Erfassungsebene Datengrundlage
Handlungsfeld Finanzen	<b>16. Nachhaltige Finanzanlagen</b>	Anteil der Kirchgemeinden mit «ja»: <ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeitskriterien bei Finanzanlagen: 9%</li> </ul> <i>Hinweis: nur 18% der Kirchgemeinden verfügen über Finanzanlagen</i>	Kirchgemeinden Umfrage Kirchgemeinden

## Bereich Umgebungsgestaltung und Biodiversität

	Indikator	Ergebnisse Monitoring 2024	Erfassungsebene Datengrundlage
Handlungsfeld Biodiversität	<b>17. Ökologische Umgebungsgestaltung</b>	Durchführung von Grünraumberatung oder Konzept zur ökologischen Aufwertung, Anteil der Standorte mit «ja»: <ul style="list-style-type: none"> <li>6% (gemäss Liste Körperschaft bzgl. Grünraumerstberatungsangebot der Körperschaft)</li> <li>45% (gemäss Umfrage bzgl. Durchführung Beratung oder Konzept zur ökologischen Aufwertung der Grünflächen)</li> </ul> Ökologische Elemente, Anteil der Standorte mit «ja»: <ul style="list-style-type: none"> <li>Heimische Pflanzen: 53%</li> <li>Ast- oder Steinhäufen: 23%</li> <li>Weiber: 7%</li> <li>Mager- oder Wildblumenwiese: 39%</li> <li>Angepasstes Schnitt- und Mähregime: 41%</li> <li>Verzicht künstl. Dünger &amp; Pestizide: 58%</li> </ul>	Standorte Liste der Körperschaft und Umfrage Liegenschaften
	<b>18. Entsiegelung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entsiegelung von Flächen in letzten 5 Jahren (bei 8% der Standorte) bzw. bereits maximal entsiegelt (bei 23% der Standorte)</li> </ul>	Standorte Umfrage Liegenschaften
	<b>19. Hitzeminderungsmaßnahmen</b>	Hitzemindernde Elemente, Anteil der Standorte mit «ja»: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bäume: 42%</li> <li>Brunnen oder Weiher: 26%</li> <li>Über Gebäudearchitektur: 18%</li> <li>Betriebliche Massnahmen: 9%</li> </ul>	Standorte Umfrage Liegenschaften

## Bereich Nachhaltigkeitsmanagement

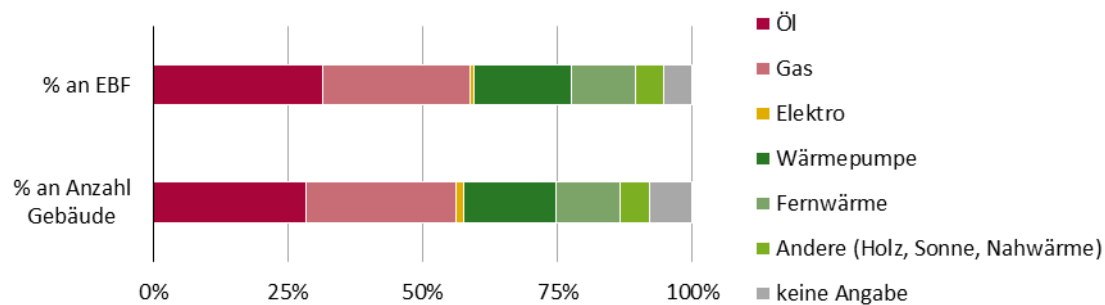
Indikator	Ergebnisse Monitoring 2024	Erfassungsebene Datengrundlage
<b>20. Nachhaltigkeitsmanagement etabliert</b>	Standorte: <ul style="list-style-type: none"> <li>Verantwortlichkeiten für das Nachhaltigkeitsmanagement geklärt: 30% «ja»</li> </ul>	Standorte Umfrage Angebot/Betrieb
	Anteil der Kirchgemeinden mit «ja»: <ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeitsstrategie o.Ä. (z.B. Schöpfungsleitlinien): 18%</li> <li>Verantwortlichkeiten für das Nachhaltigkeitsmanagement: 30%</li> <li>Grüner Güggel Auszeichnung: 11%</li> </ul>	Kirchgemeinden Umfrage Kirchgemeinden  Liste der Körperschaft

## 2.2. Spezialauswertungen zu Gebäuden

### Heizmix nach Energieträger

Rund 35% der Gebäude im Eigentum der Katholischen Kirche im Kanton Zürich werden erneuerbar beheizt. Dies ist vergleichbar mit Werten aus dem Kanton Zürich.<sup>3</sup> Rund 35% der Gebäude mit Wohnnutzung im Kanton Zürich haben eine erneuerbare Heizung installiert.

Für Gesamtportfolio der Gebäude:



**Abbildung 2** Heizmix nach Energieträger im Jahr 2024 für das gesamte Gebäudeportfolio (281 Gebäude; 312'200m<sup>2</sup> EBF) der Katholischen Kirche im Kanton Zürich. (Indikator 2)

Legende: EBF = Energiebezugsfläche (z.T. Abschätzungen INFRAS); Gas: z.T. mit Biogas-Anteilen; Wärmepumpe: Luft-Wasser, Wasser-Wasser und Sole-Wasser; Nahwärme: Wärme wird von einem Gebäude im selben Areal geliefert

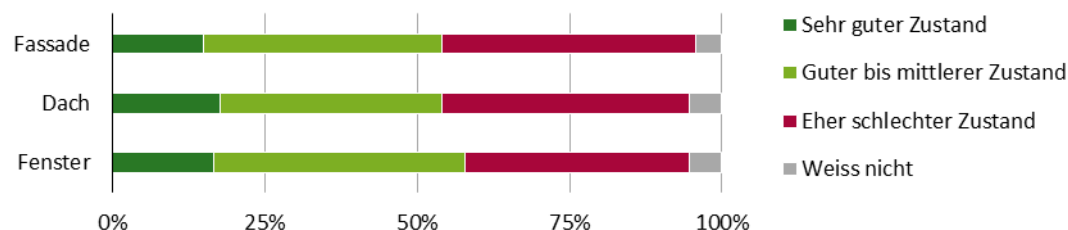
Quelle: Für 183 Gebäude Angaben aus Umfragen (umfasst 214'000 m<sup>2</sup> EBF), siehe auch Frage 5.2 im Anhang A2.3; für 98 Gebäude Angaben aus GWR, Gebäude- und Wohnregister (umfasst 98'300 m<sup>2</sup> EBF). Gesamtes Gebäudeportfolio umfasst 281 Gebäude und 312'200m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche.

### Sanierungszustand der Gebäudehüllen

Über 50% der Gebäudehülle (Fenster, Dach und Fassade) sind gemäss Angaben aus dem Umfragerücklauf in mittlerem bis sehr gutem Zustand (s. Abbildung 3 und Abbildung 4).

Anteile an Anzahl Gebäude (in %)

n = 187 Gebäude aus Umfrage abgedeckt (total 281 Gebäude)



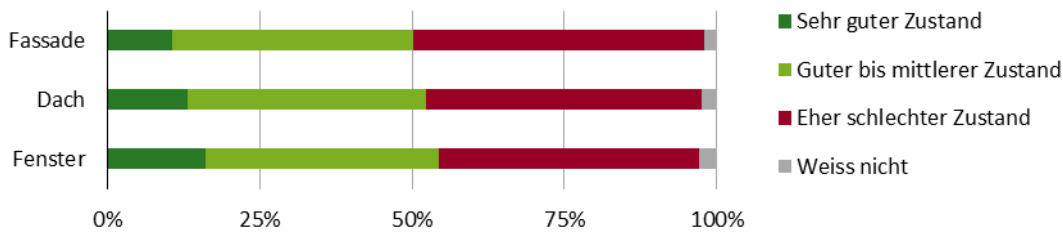
**Abbildung 3** Sanierungszustand der Gebäudehüllen (Fassade, Dach und Fenster) im Jahr 2024 für 187 Gebäude der Katholischen Kirche im Kanton Zürich gemäss Umfragerücklauf (in % an Anzahl Gebäude) (Indikator 3)

Legende: *Sehr guter Zustand* = Für Fenster: letztmals vor weniger als 5 Jahren saniert/neu gebaut; Für Dach und Fassade: letztmals vor weniger als 10 Jahren saniert/neu gebaut; *Guter bis mittlerer Zustand* = Für Fenster: letztmals vor 5-20 Jahren saniert/neu gebaut; Für Dach und Fassade: letztmals vor 10-20 Jahren saniert/neu gebaut; *Eher schlechter Zustand* = Für Fenster, Dach und Fassade: keine Sanierung in den letzten 20 Jahren stattgefunden.

Quelle: Für 187 Gebäude Angaben aus Umfragen (umfasst 217'400 m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche); Gesamtes Gebäudeportfolio umfasst 281 Gebäude und 312'200m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche.

<sup>3</sup> <https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/klima/langfristige-klimastrategie/monitoring/dekarbonisierung-gebaeude.html>

Anteile an Energiebezugsfläche (EBF) (in %)  
217'400m<sup>2</sup> aus Umfrage abgedeckt (total 312'200m<sup>2</sup>)



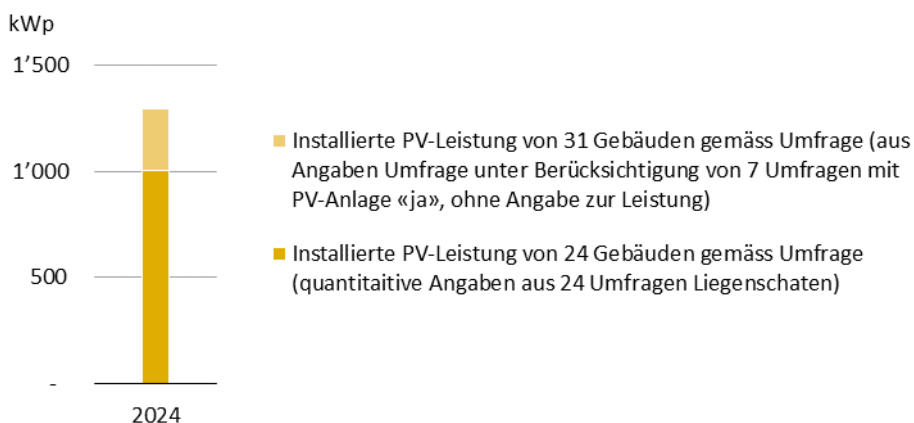
**Abbildung 4** Sanierungszustand der Gebäudehüllen (Fassade, Dach und Fenster) im Jahr 2024 für 205'400m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche der Gebäude der Katholischen Kirche im Kanton Zürich gemäss Umfragerücklauf (in % an EBF) (Indikator 3)

Legende: *Sehr guter Zustand* = Für Fenster: letztmals vor weniger als 5 Jahren saniert/neu gebaut; Für Dach und Fassade: letztmals vor weniger als 10 Jahren saniert/neu gebaut; *Guter bis mittlerer Zustand* = Für Fenster: letztmals vor 5-20 Jahren saniert/neu gebaut; Für Dach und Fassade: letztmals vor 10-20 Jahren saniert/neu gebaut; *Eher schlechter Zustand* = Für Fenster, Dach und Fassade: keine Sanierung in den letzten 20 Jahren stattgefunden.

Quelle: Für 217'400 m<sup>2</sup> Gebäude Angaben aus Umfragen (umfasst 187 Gebäude); Gesamtes Gebäudeportfolio umfasst 281 Gebäude und 312'200m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche.

## Photovoltaik (PV)

Gemäss Umfragerücklauf sind auf 31 Gebäuden eine Photovoltaik-Anlage installiert. Bei 24 dieser Gebäude wurde die installierte Leistung in kWp angegeben. Sie ergibt kumuliert rund 1'000 kWp installierte PV-Leistung (Mittelwert: rund 41.5kWp pro PV-Anlage). Für 7 Gebäude ist gemäss Umfrage eine PV-Anlage installiert, aber es wurde keine Angabe zur installierten Leistung gemacht. Für diese Gebäude wurde die Leistung anhand des Mittelwertes der anderen Gebäudeangaben abgeschätzt. Daraus ergibt sich rund ein Drittel mehr installierte Leistung (ca. 1'300 kWp kumulierte Leistung; siehe Abbildung 5). Es wurde darauf verzichtet, die kumulierte PV-Leistung für das gesamte Gebäudeportfolio hochzurechnen, in der Annahme, dass nicht ausgefüllte Gebäudeumfragen tendenziell unterdurchschnittlich PV-Anlagen installiert haben und es daher bei einer linearen Extrapolation zu einer Überschätzung der installierten Leistung kommen würde.



**Abbildung 5** Kumulierte installierte PV-Leistung im Jahr 2024 für das Teilportfolio der Katholischen Kirche im Kanton Zürich gemäss Umfrageantworten. (Indikator 4)

PV = Photovoltaik

Quelle: Für 189 Gebäude Angaben aus Umfragen (umfasst 1'000kWp), bei 7 Gebäuden ist gemäss Umfrage ein PV-Anlage installiert, aber keine Angaben zur Leistung; Hochrechnung basierend auf der Anzahl Gebäude und der mittleren installierten Leistung gemäss Umfrage (41.5 kWp/Gebäude mit PV-Anlage «ja»).

## 2.3. Leuchtturmprojekte

Insgesamt sind 86 Rückmeldungen zu Leuchttürmen im Nachhaltigkeitsmonitoring 2024 eingegangen. Sie thematisieren Beispiele von Sanierungen, Photovoltaik-Anlagen, Minergie-Gebäuden und ökologischen Aufwertungen im Grünraum, aber auch von Pfarreianlässen zum Thema Laudato Si', von Neophyten-Aktionen oder der Teilnahme an Aktionen wie «Bike to work». Ein paar Beispiele aus allen Kategorien möchten wir ins Schaufenster stellen:

### Kirchgemeinde

- 2021 wurde an einer Kirchgemeindeversammlung eine Initiative angenommen, die die Kirchgemeinde verpflichtet, bis spätestens 2030 klimaneutral und bis 2035 klimapositiv zu werden (Kirchgemeinde Opfikon).
- Die Kirchenpflege hat Flugreisen für Reisen ausgeschlossen, wo reguläre Zugverbindungen bestehe (u.a. Kirchgemeinde Wallisellen).
- Mitgliedschaft in einer Energiegenossenschaft (u.a. Kirchgemeinde Andelfingen-Feuerthalen)

### Gebäude

- Verschiedene Gebäude sind nach einem nachhaltigen Standard gebaut (z.B. Minergie) (u.a. die Kirchgemeinden Bonstetten, Heilig-Kreuz Zürich und Schlieren)
- An verschiedenen Orten sind Ladestationen für Elektroautos installiert (u.a. die Kirchgemeinden Egg-Maur, Rickenbach-Seuzach, Kloten und Wetzikon)
- Eine öffentliche E-Car-Sharing-Station mit SpontiCar, so dass die Mitarbeitenden für Dienstfahrten gratis das E-Auto nutzen können. (u.a. Kirchgemeinde Stäfa)
- Ein grosses Biodiversitätsprojekt für die Umgebungsflächen (u.a. Kirchgemeinde Rüti) und Brutkästen für Fledermäuse und Mauersegler (u.a. Kirchgemeinde Kloten)
- An verschiedenen Gebäuden sind grossflächige Photovoltaik-Anlagen installiert (u.a. die Kirchgemeinden Egg-Maur und St. Konrad Zürich)

### Angebote und Betrieb am Standort

- Teilnahme an der Aktion Bike-to-Work (u.a. Kirchgemeinde Bülach)
- Vernetzung mit der politischen Gemeinde während der Nachhaltigkeitstage für die Lancierung von öffentlichkeitswirksamen Anlässen (Kirchgemeinde Uster)
- Filmabend und Podium zum Thema Laudato Si' (u.a. Kirchgemeinde Maria Hilf Zürich)
- Segnung einer neuen Blumenwiese im Rahmen eines Pfarreifestes (Kirchgemeinde Oberrieden)
- Putz- und Clean-Up Gruppe für das Quartier (u.a. Kirchgemeinde Guthirt Zürich)
- Fleischreduktion bei Apéros (u.a. Kirchgemeinde Dreikönigen Zürich)
- Die Initiative «Food-Love» sammelt wöchentlich Lebensmittel, die sonst im Müll landen würden, und verteilt diese jeweils am Dienstagabend an etwa 40 Familien (Kirchgemeinde Hinwil)
- Partnerschaft mit Madame Frigo (u.a. Kirchgemeinde Winterthur, Standort St. Josef)

### 3. Fazit aus Sicht INFRAS

Dieses Kapitel umfasst eine erste nicht abschliessende Einordnung des bisherigen Prozesses zum Aufbau eines Nachhaltigkeitsmonitorings mittels eines Indikatorensets sowie der Ergebnisse der Erhebung 2024.

#### 3.1. Übergeordnete Punkte

Die Katholische Kirche im Kanton Zürich beginnt nicht bei null. In diversen Aspekten sind die 74 Kirchgemeinden und 109 Standorte bereits fortschrittlich (u.a. installierte PV-Anlagen, Engagement gegen aussen sowie Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Praxis wie z.B. an Veranstaltungen). Durch die bereits umgesetzten Massnahmen und erzielten Fortschritte verfügt die Katholische Kirche im Kanton Zürich über wertvolle Erfahrung bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit. Diese Erfahrung wird die weiteren Bestrebungen begünstigen.

Dennoch gibt es in allen Themenbereichen Handlungspotenzial für weitere Fortschritte (u.a. in den Bereichen Nachhaltigkeitsmanagement, zentralisierte nachhaltige Beschaffung, Integration von Nachhaltigkeitsthemen im kirchlichen Unterricht oder Lebensmitteleinkäufe). Um hier weiterzukommen, könnte einerseits die Körperschaft der Katholischen Kirche im Kanton Zürich zentrale Hilfestellungen anbieten (z.B. einheitliche Beschaffungsrichtlinien). Andererseits können die Erfahrungen der Vorreiterinnen unter den Kirchgemeinden und Standorte und die Leuchtturmprojekte genutzt werden, um breiter abgestützte und/oder vertiefte Aktivitäten zu motivieren.

Der hohe Rücklauf bei der Umfrage zeigt, dass die Kirchgemeinden und Standorte das Thema Nachhaltigkeit auf dem Radar haben und eine gute Grundmotivation haben, Fortschritte zu erzielen. Wir gehen davon aus, dass die Umfrage auf eine positive Weise nochmals auf die Nachhaltigkeitsstrategie (2021) aufmerksam gemacht hat.

Das entwickelte Monitoringsystem ist eine gute Basis für das Nachhaltigkeitsmonitoring der Katholischen Kirche im Kanton Zürich. Es bildet die aus heutiger Sicht und für die Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie relevanten 20 Indikatoren ab (Shortlist). Zudem weist es im Hinblick auf allfällige Weiterentwicklungen des Monitorings auf weitere mögliche Indikatoren hin (Longlist).<sup>4</sup>

Ein regelmässiges Monitoring ist wichtig für die Nachhaltigkeitsstrategie der Katholischen Kirche im Kanton Zürich. Es fördert die stetige Verbesserung der Nachhaltigkeit. Zudem trägt es dazu bei, dass sich die Kirchgemeinden und Standorte besser zu Nachhaltigkeitsthemen austauschen und vernetzen und sich dadurch zu weiteren Aktivitäten inspirieren lassen.

#### 3.2. Monitoringsystem und Erfassungsprozess

- **2024 als Ausgangspunkt:** Für das Jahr 2024 wurden die Daten für alle 20 Indikatoren erfasst und ausgewertet. Werden in den nächsten Jahren regelmässig dieselben Daten erhoben, kann ein konsistentes Monitoring aufgebaut werden. Dieses erlaubt, die Entwicklung der Indikatoren zu messen und Fortschritte abzubilden.
- **Umfrage als wichtigste Datengrundlage:** Zu den meisten Indikatoren sind Daten nicht öffentlich zugänglich und/oder nicht zentralisiert. Sie können daher nur via Umfrage erfasst werden. Die Umfrage hat sich bewährt: Die Rücklaufquote der verschiedenen Umfragetypen ist mit 66-82% sehr gut (s. Anhang 1) und liefert aussagekräftige Ergebnisse. Die Antwortmöglichkeit «Weiss nicht» wurde nur in kleinem Mass genutzt. Ergänzend zu den Umfragen wichtig sind auch das neu aufgebaute Liegenschaftsverzeichnis und zu punktuellen Indikatoren auch die zentralen Daten der Körperschaft (z.B. zu Grüner Güggel Label).

---

<sup>4</sup> s. Dokument «Shortlist\_und\_Longlist\_Indikatoren.xls» gemäss Anhang 1

- **Neues Liegenschaftsverzeichnis als gute Basis:** Das neu aufgebaute Liegenschaftsverzeichnis der Körperschaft liefert eine solide und wertvolle erste Grundlage zur Erfassung der Liegenschaften der Katholischen Kirche im Kanton Zürich. Dieses bedarf es weiterzubearbeiten (z.B. fehlende Liegenschaften ergänzen, Gebäude z.T. streichen etc.; technische Details s. Anhang A1.1 Datengrundlagen).
- **Datenerfassung weitgehend automatisiert:** Die Umfrage wurde in der Software «Survalyzer» programmiert. Sie könnte für die Datenerfassung in künftigen Jahren wiedereingesetzt werden. Die Ergebnisse kann INFRAS entlang der Abbildungen im Anhang standardisiert generieren. Der Aufwand dafür ist überschaubar.

### **3.3. Monitoringergebnisse 2024: Handlungspotenzial und relevante Aktionsfelder**

Das Ressort Soziales und Ökologie der Körperschaft wird basierend auf dem Nachhaltigkeitsmonitoring 2024 Schwerpunkte für ihre weiteren Aktivitäten setzen. Aus Sicht INFRAS können folgende Erkenntnisse diesen Prozess unterstützen (nicht abschliessend):

#### **Wichtigste bestehende Aktivitäten:**

- **Energie und Gebäude (Indikator 2, Indikator 3, Indikator 4):** Die bisher installierten erneuerbaren Heizungen (rund 35%) weisen eine ähnliche Entwicklung wie der Kanton Zürich auf<sup>5</sup> und sind auf Kurs (Indikator 2). Wichtig ist aber, dranzubleiben und alle Heizsysteme beim Ersatz konsequent auf erneuerbare Lösungen umzustellen (dies ist auch gesetzlich seit 2022 vorgeschrieben). Denn fossile Heizsysteme sind der grosse Treiber von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Handlungsfeld Energie gemäss Nachhaltigkeitsstrategie 2021. Bei Sanierungen der Gebäudehüllen empfehlen wird einen pragmatischen Ansatz, welcher auch von den verfügbaren Mitteln abhängig sein kann (Indikator 3). Priorität hat die Umstellung auf erneuerbare Heizsysteme. Bei 24 Gebäuden ist eine Photovoltaik-Anlage installiert. Eine davon ist an einer Fassade. PV-Anlagen auf Kirchgebäuden sind klare Leuchttürme. Denn mit den kirchlichen Gebäuden ist ein grosses Potenzial vorhanden, um lokalen erneuerbaren Strom selbst zu produzieren (Indikator 4). Je nach Finanzierungssituation kann es ggf. sinnvoll sein, mit Contractors für PV-Anlagen zusammen zu arbeiten.
- **Engagement (Indikator 9):** Das spezifische Engagement der Standorte zu Nachhaltigkeitsthemen während der Fasten- und Schöpfungszeit ist hoch (58% bzw. 48%).
- **Langlebigkeit von Produkten (Indikator 12):** Bei der Beschaffung durch die Standorte ist die Berücksichtigung der Langlebigkeit bei Produkten mit 66% hervorzuheben.
- **Umsetzung in der Praxis (Indikator 13, Indikator 14):** Nachhaltigkeit im Bereich Veranstaltungen sowie Mobilität wird durch die Kirchgemeinden zwar selten in einem Konzept o.ä. festgehalten, aber es wird in der Praxis fortschrittlich umgesetzt (zu je rund 70%). Hier könnte es spannend und wertvoll sein, ein paar Vorzeigebispiele zu sammeln und eine für andere Kirchgemeinden bereitzustellen.

#### **Wichtigste Handlungspotentiale:**

- **Energiesparmassnahmen Gebäude (Indikator 6):** Insbesondere bei den LED-Beleuchtungen und Betriebsoptimierungen gibt es noch Handlungspotenzial. Dies umfasst Massnahmen, welche über den Lebenszyklus betrachtet sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich sind.

<sup>5</sup> <https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/klima/langfristige-klimastrategie/monitoring/dekarbonisierung-gebäude.html>

- **Nachhaltigkeitsaspekte bei Ausschreibungen (Indikator 7):** Bei grösseren Ausschreibungen zu Bauprojekten/Sanierungen empfehlen wir, nach Möglichkeit hohe Standards zu fordern (z.B. Minergie). Eine hohe Qualität bei Gebäudebauteilen zahlt sich erfahrungsgemäss langfristig aus. Insbesondere bei Sanierungen gibt es natürlich neben der Nachhaltigkeit auch weitere wichtige Fragen, die angemessen zu berücksichtigen sind (z.B. Denkmalschutz).
- **Veranstaltungen und Aktivitäten (Indikator 8):** Beim Engagement im Bereich Nachhaltigkeit nach aussen schätzen wir die Durchführung von Veranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen als besonders relevante Aktivität der Standorte ein, zumal so die Kirchenmitglieder aktiv bzgl. Nachhaltigkeit sensibilisiert werden können.
- **Kirchlicher Unterricht (Indikator 10):** Die Kirche hat über den Unterricht ein grosses Potenzial, die Nachhaltigkeitsthemen direkt an junge Generationen weiterzuvermitteln, sei es über Lerninhalte oder als Vorbildfunktion.
- **Leuchtturmprojekte und Nachhaltigkeitsaktivitäten gut kommunizieren (Indikator 11):** Vorbildliche Aktionen (z.B. Einkauf eines E-Autos oder Installation einer PV-Anlage) gut und proaktiv gegen aussen kommunizieren (z.B. mittels feierlicher Einweihung und Kommunikation über verschiedene Kanäle).
- **Nachhaltige Beschaffung (Indikator 12):** Einheitliche Vorgaben für die Beschaffung kann die Qualität und Nachhaltigkeit der beschafften Güter verbessern. Dabei ist darauf zu achten, dass bestehende Anstrengungen der Kirchgemeinden nicht durch eine zentrale Beschaffungsrichtlinie unterwandert werden. Die zentralen Vorgaben sollten sich vielmehr nach den bereits bei vielen Kirchgemeinden in der Praxis vorhandenen Grundsätze richten. Über die Nachhaltigkeit hinaus könnte eine z.T. zentralisierte Beschaffung (z.B. über die Körperschaft) oder die Bildung von Beschaffungsgemeinschaften zwischen Kirchgemeinden preislich attraktiv sein.
- **Recyclingpapier (Indikator 12):** Der Papierverbrauch kann je nach Volumen (Druckprodukte) einen erheblichen Anteil an die Treibhausgasbilanz beitragen. Recyclingpapier kann die Bilanz verbessern. Darüber hinaus muss für Recyclingpapier kein oder weniger Holz gewonnen werden (Abholzung). Deshalb könnte es sinnvoll sein, beim Thema Papierverbrauch und Anteil Recyclingpapier Verbesserungen anzustreben.
- **Verpflegung/Lebensmittel (Indikator 12, Indikator 13):** Positiv ist das hohe Engagement in der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung (Indikator 13). Die diversen Aktivitätenfelder der Kirchgemeinden und Standorte können darüber hinaus genutzt werden, um bei der Lebensmittelbeschaffung vermehrt auf Nachhaltigkeit zu achten (z.B. vermehrt vegetarische Ernährung. Labels berücksichtigen). Es könnten bestehende Unterlagen der Stadt Zürich durch die Körperschaft zentralisiert zur Verfügung gestellt werden.
- **Umsetzung in der Praxis vs. verbindliche Richtlinien (Indikator 12, Indikator 13, Indikator 14):** Positiv ist der hohe Anteil an Kirchgemeinden, welche Nachhaltigkeit in ihrer Beschaffungspraxis bereits umsetzt. Eine verbindliche und konsequent einzuhaltende Richtlinie würde trotzdem Mehrwerte bringen: Einerseits wären die konkreten Nachhaltigkeitsbestrebungen für die Körperschaft überprüfbar. Andererseits könnten sich die Kirchgemeinden untereinander besser vergleichen und voneinander lernen bzw. Erfahrung austauschen. Eine Möglichkeit wäre, dass die Körperschaft Vorlagen solcher Richtlinien bereitstellen könnte. Ähnliches gilt bei den Themenbereichen Nachhaltigkeit an Veranstaltungen oder in der Mobilität. In der Praxis wird dies durch die Kirchgemeinden und Standorte gut umgesetzt, dennoch wären verbindliche übergeordnete Richtlinien/Konzepte gut.
- **Nachhaltige Reisen und Mobilität (Indikator 14, Indikator 15):** Bestehende Best Practices bzgl. nachhaltiger kirchlicher Reisen könnten durch die Körperschaft zusammengestellt werden z.H. der Kirchgemeinden und Standorte. Dies könnte dazu

beitragen, dass die 17% Flugreisen kontinuierlich sinken (Indikator 14). Bei der Mobilität für Kirchenmitarbeitende könnte auf lokaler Ebene Rahmenbedingungen geschaffen werden und entsprechend kommuniziert werden, dass Velos und E-Velos ein gutes Verkehrsmittel sind (planerisch und kostenseitig relativ gut umsetzbare und effektive Massnahme) (Indikator 15).

- **Nachhaltige Finanzanlagen (Indikator 16):** Bei Finanzanlagen werden zu einem geringen Anteil Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Die Körperschaft könnte über Sensibilisierung sowie über die Zusammenstellung von Beratungsangeboten die Kirchgemeinden auf ihrem Weg zu nachhaltigeren Finanzanlagen unterstützen. Hierbei gilt zu beachten, dass nur 18% der Kirchgemeinden Finanzanlagen besitzen.
- **Umgebungsgestaltung und Grünraumberatungsangebot (Indikator 17):** Das von der Körperschaft bestehende Grünraumberatungsangebot scheint bei den Standorten in der Vergangenheit noch nicht so bekannt zu sein. Ggf. könnte das Angebot etwas angepasst werden (z.B. für Zusammenarbeit mit lokalen Gärtnerinnen und Gärtnern) mit Beratung zu allen ökologischen Elementen.
- **Hitzeminderung (Indikator 18, Indikator 19):** Klimaanpassungsmassnahmen werden teilweise bereits umgesetzt. Hitzewellen werden künftig immer relevanter werden. Daher ist es wichtig, weitere Aktivitäten in diesem Bereich bei den Standorten umzusetzen (dies kann z.B. einhergehen mit Entsiegelungen). Zentrale von der Körperschaft bereitgestellte Unterlagen/Hilfsmittel könnten einen Ansatz liefern (ggf. bestehende Unterlagen der Stadt Zürich o.ä. nutzen).
- **Nachhaltigkeitsmanagement etablieren (Indikator 20):** Grundlagen oder Vorzeigestrukturen anderer Kirchgemeinden/Standorte könnten helfen, dass auch andere Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeitsaspekte festlegen.

#### Umsetzung und nächste Schritte

- **Wiederholung des Nachhaltigkeitsmonitorings:** Eine regelmässige Durchführung des Nachhaltigkeitsmonitorings ist sinnvoll und im Sinne eines stetigen Verbesserungsprozesses wichtig. Nur so können die Fortschritte und Entwicklungen der Indikatoren aus den diversen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie erfasst werden. Auch mögliche Hürden können so besser erkannt und nötige Massnahmen daraus identifiziert werden. Wir empfehlen, das Monitoring ein- bis zweimal pro Legislaturperiode durchzuführen. Beispielsweise könnte es zweckmässig sein, für die neue Legislatur (ab Sommer 2027) einen aktuellen Stand des Nachhaltigkeitsmonitorings zu erfassen.
- **Jährliche Schwerpunkte für Umsetzung und Austausch setzen:** Es ist nicht realistisch, dass die Katholische Kirche im Kanton Zürich alle oben erwähnten Handlungsoptionen gleichzeitig angeht. Deshalb empfehlen wir, jährlich 1-3 Themenschwerpunkte zu setzen (abhängig von den verfügbaren Ressourcen). Die Schwerpunkte können verschiedene Ebenen ansprechen: zentrale Massnahmen oder Abklärungen durch die Körperschaft, Themen in Zusammenarbeit mit allen oder einzelnen Kirchgemeinden, etc. Beispielsweise könnte in einem Jahr zum Thema «Nachhaltige Beschaffung» von Seiten Körperschaft eine Hilfestellung erstellt werden und ein Erfahrungsaustausch zwischen den Kirchgemeinden und Standorten durchgeführt werden.

# Anhang 1: Datengrundlagen und Kurzdokumentation

## A1.1 Datengrundlagen

Grundlagen für Aufbau des Monitoringsystems (Definition von 20 Indikatoren):

- Nachhaltigkeitsstrategie der Katholischen Kirche im Kanton Zürich (2021)
- Überlegungen/Inputs der Projektleitung Nachhaltigkeit der Katholischen Kirche im Kanton Zürich
- Workshop mit der Körperschaft und INFRAS (10. Juli 2024), bei welchem von einer Longlist an Indikatoren eine Shortlist identifiziert wurde.

Grundlagen für Datenbeschaffung zur Messung der Indikatoren:

- Hinweis zu Daten bzgl. Körperschaft: Die Standorte und Gebäude der Körperschaft sind nicht im Nachhaltigkeitsmonitoring enthalten (umfasst 11 Standorte; 18 Liegenschaften). Das Monitoring erfolgt über Kirchgemeinden und deren Standorte. Die Körperschaft überwacht die interne Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie über das interne Nachhaltigkeitsmanagement.
- Durchführung von drei Umfragen mit dem Tool Survalyzer (Umfragezeitraum von 13. Nov 2024 bis 20. Jan 2025):
  - Umfrage Kirchgemeinden: Umfrage für 74 Kirchgemeinden (Details zu Fragen s. Anhang A2.1). Ausgefüllt von Kirchenpflege-Präsidien.
  - Umfrage Angebote/Betrieb: Umfrage für 109 Standorte<sup>6</sup> (Details zu Fragen s. Anhang A2.2). Ausgefüllt von Mitarbeitenden vor Ort an den Standorten (bspw. Sekretariat, Pfarrei-Leitung oder Umweltteam).
  - Umfrage Liegenschaften: Ausgefüllt von Kirchenpflege-Liegenschaftsverantwortlichen (Details zu Fragen s. Anhang A2.3):
    - Umfrage für 109 Standorte<sup>6</sup> zu Fragen zur Umgebungsgestaltung und allgemeinen Situation.
    - Umfrage für 281 energetisch relevanten Gebäude<sup>7</sup> zu Fragen zum energetischen Zustand einzelner Gebäude.
- Angaben durch die Körperschaft: Liste der Körperschaft mit Kirchgemeinden, Standorten und energetisch relevanten Gebäuden, Übersicht zu durchgeführten Treibhausgasbilanzierungen, Grünraumerstberatungen, E-Mobilitätsprojekten sowie bestellten Unterlagen zur Schöpfungszeit.
- Daten zu Gebäuden:
  - Adressen über Liegenschaftsverzeichnis der Körperschaft (ergänzt über Umfrage)

Hinweis zu bisherigem Liegenschaftsverzeichnis: Bei rund 10% der bisher erfassten Liegenschaften (Liegenschaftsverzeichnis) mit Umfragerücklauf wurde gemäss Umfrage angegeben «gehört nicht zu unserem Standort»<sup>8</sup>. Und nur sehr

<sup>6</sup> Die Katholische Kirche im Kanton Zürich umfasst vier zusätzliche Standorte (Kapelle Forch, Bubikon, Elsau, Wangen-Brütisellen) mehr. Diese sind aber energetisch nicht relevant (z.B. Landwirtschaftsfläche) und wurden nicht berücksichtigt.

<sup>7</sup> Es wurden 292 energetisch relevante Gebäude abgefragt. Bei 17 Gebäuden wurde angekreuzt «Nein (Adresse gehört nicht zu unserem Standort)», 6 Gebäude wurden über die Umfrage ergänzt daher 281 Gebäude.

<sup>8</sup> Für 189 Gebäude gab es einen Umfragerücklauf. Bei 17 dieser 189 Gebäuden wurde «gehört nicht zu unserem Standort» angekreuzt, was knapp 10% entspricht.

selten wurden punktuell Liegenschaften in der Umfrage ergänzt (insgesamt 6 Gebäude). Es ist möglich, dass Liegenschaften von Standorten, von welchen keine Umfrageantwort vorliegt, im Liegenschaftsverzeichnis angepasst werden müssen (streichen/neu ergänzen)

- Angaben zu Energieträger Heizung: Falls vorhanden durch Antworten aus Umfrage Liegenschaften, sonst Angaben aus GWR (Gebäude- und Wohnregister; z.T. sehr veraltete Daten)
- Angaben zu Sanierungszustand Gebäudehüllen, Photovoltaik und Umgebungsgestaltung: Antworten aus Umfrage Liegenschaften

## A1.2 Rücklauf der Umfragen

**Tabelle 2** Übersicht Rücklauf Umfragen (Tabelle INFRAS. Quelle: Aus Umfragen und Angaben PL Nachhaltigkeit)

<b>Übersicht Rücklauf Umfragen</b>			
	<b>Total Kath. Kirche ZH (Anzahl)</b>	<b>Über Umfragerücklauf abgedeckt (Anzahl)</b>	<b>Rücklaufquote in %**</b>
<b>Umfrage Kirchgemeinden</b>	74 Kirchgemeinden	61	82.4%
<b>Umfrage Angebot/Betrieb</b>	109 Standorte	80	73.4%
<b>Umfrage Liegenschaften</b>	109 Umfragen (Fragen an Standorte zu Liegenschaften)	81	74.3%
<b>Umfrage Liegenschaften</b>	281 Gebäude* (312'200 m <sup>2</sup> EBF)	189 (218'600 m <sup>2</sup> EBF)	67% (70% basierend auf EBF)

\*Es wurden 292 energetisch relevante Gebäude abgefragt. Bei 17 Gebäuden wurde angekreuzt «Nein (Adresse gehört nicht zu unserem Standort)», 6 Gebäude wurden über die Umfrage ergänzt daher 281 Gebäude.

\*\*Hinweis zur Rücklaufquote: Die Rücklaufquote bezieht sich auf zurückgeschickte Umfragen. Gewisse Fragen wurden durch Kirchgemeinden/Standorte leer gelassen. Für diese Fragen ist die Rücklaufquote tiefer.

EBF = Energiebezugsfläche (Angaben aus GWR: wenn möglich Angabe zu EBF, ansonsten hergeleitet aus Anzahl Stockwerke\*Gebäudefläche oder Wohnungsfläche, falls keine Angaben Median des Gebäudeportfolios verwendet)

## A1.3 Kurzdokumentation

Nebst dem vorliegenden Bericht Nachhaltigkeitsmonitoring 2024, bestehen noch folgende weiteren relevanten Dokumente:

- Shortlist\_und\_Longlist\_Indikatoren.xlsx
- Grund und Gebäudeverzeichnis -20250123.xlsx (Liegenschaftsverzeichnis mit Angaben u.a. zu Energieträger Heizung, Sanierungszustand Gebäudehülle, Photovoltaik installiert, Gebäudekategorie, Fläche etc.)
- Datenexcels der Umfrageoutputs:
  - Umfrage Kirchgemeinden: 20250122\_Masterfile\_Kirchgemeinde\_inkl\_Zsst\_Datenaggr.xlsx
  - Umfrage Standorte: 20250122\_Masterfile\_Betrieb\_inkl\_Zsst\_Datenaggr.xlsx
  - Umfrage Liegenschaften: 20250122\_Masterfile\_Liegenschaften.xlsx

## Anhang 2: Grafiken zu Indikatoren (aus Umfragen)

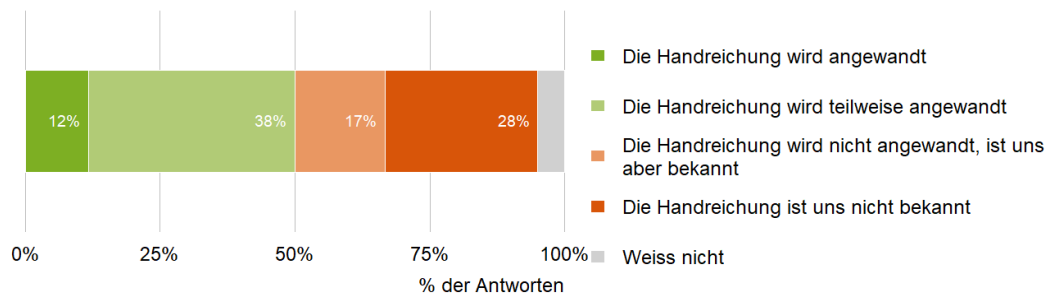
Die nachfolgenden Grafiken stammen aus der automatisierter Survalyzer Auswertung durch INFRAS. Die Reihenfolge der Grafiken entspricht derjenigen aus den Umfragen. Pro Grafik ist in Klammern in blau der Bezug zum Indikatorensystem gemäss Tabelle 1 ergänzt.

### A2.1 Umfrage Kirchgemeinden: Grafiken

#### Kirchgemeinde Beschaffung

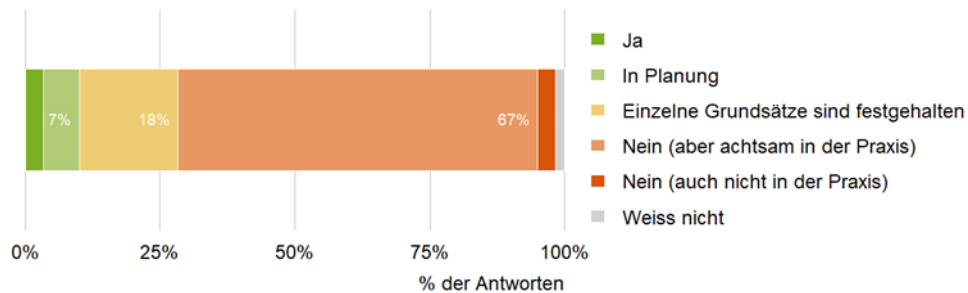
Frage 1.1.: Ist die Handreichung zur nachhaltigen Beschaffung der Körperschaft bekannt und wird sie angewandt? (Indikator 12)

n=60



Frage 1.2.: Gibt es für die Kirchgemeinde eine eigene nachhaltige Beschaffungsrichtlinie? (Indikator 12)

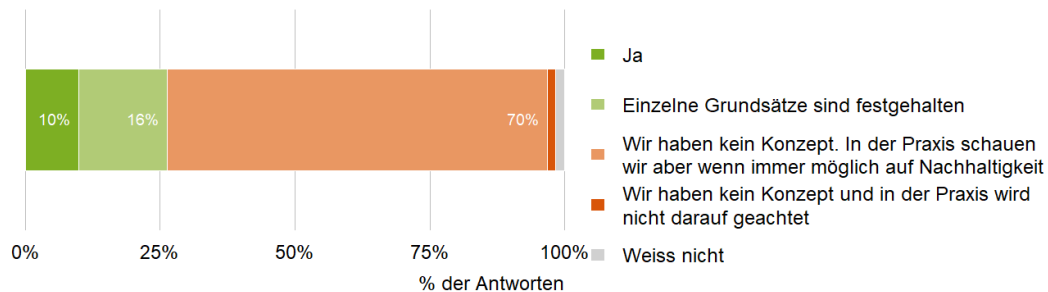
n=60



## Kirchgemeinde Veranstaltungen

Frage 2.1.: Gibt es für die Kirchgemeinde ein Konzept oder reine Richtlinien zur nachhaltigen Durchführung von Veranstaltungen? (Indikator 13)

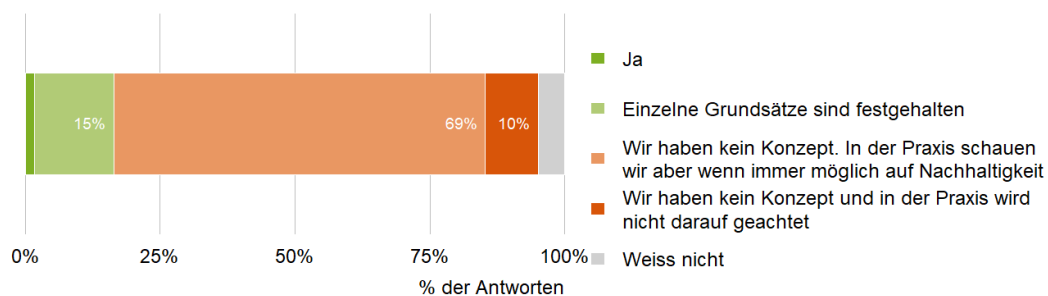
n=61



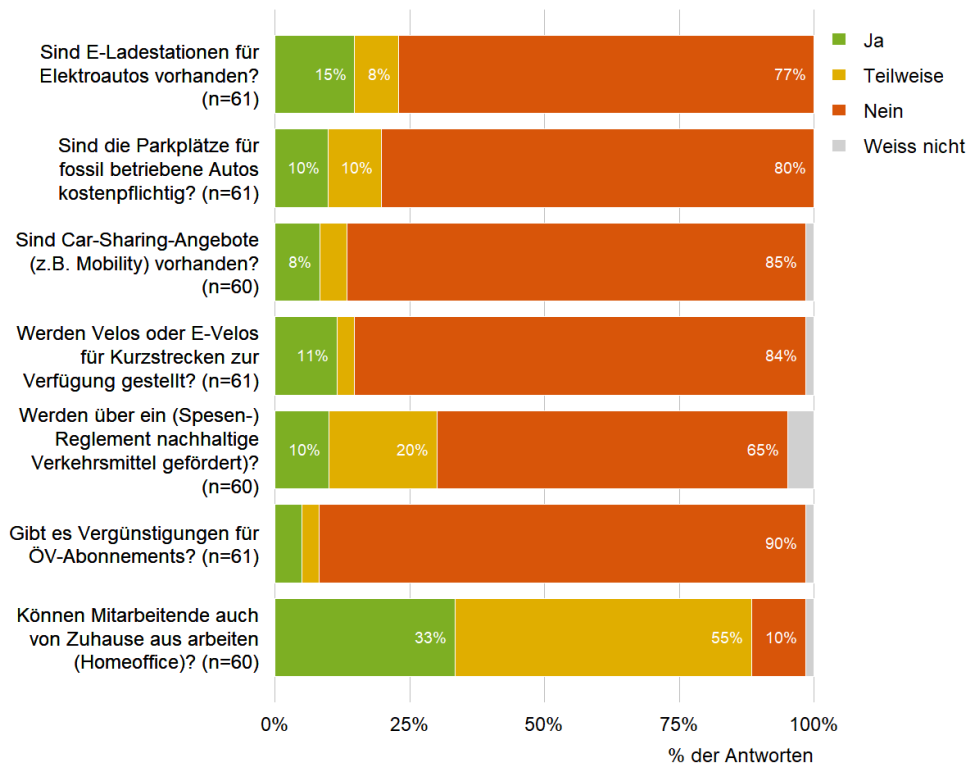
## Kirchgemeinde Mobilität

Frage 3.1.: Gibt es für die Kirchgemeinde ein Konzept oder eine Richtlinie, in welchem nachhaltige Mobilität im Rahmen von kirchlichen Reisen (z.B. Pfarreireisen, Seniorenferien, Tagesausflüge, Lager) geregelt ist? (Indikator 14)

n=61



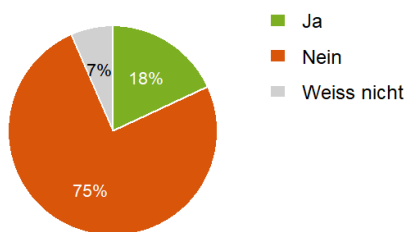
Frage 3.2.: Werden in der Praxis folgende Nachhaltigkeitsaspekte bei der Mobilität von Angestellten umgesetzt? (Indikator 15)



### Kirchgemeinde Finanzen

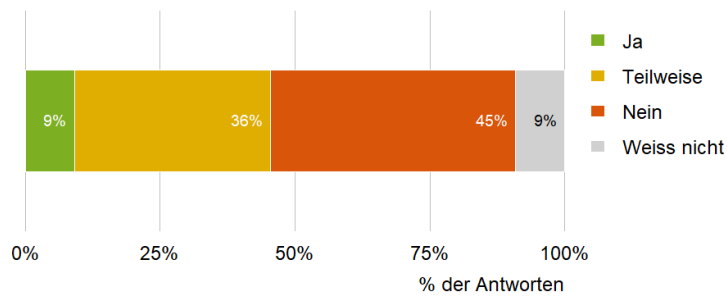
Frage 4.1.: Verfügt die Kirchgemeinde über Finanzanlagen (z.B. Aktien, Obligationen oder Fonds)? (Indikator 16)

n=61



Frage 4.2.: Wurden Nachhaltigkeitskriterien bei den Finanzanlagen berücksichtigt? (Indikator 16)

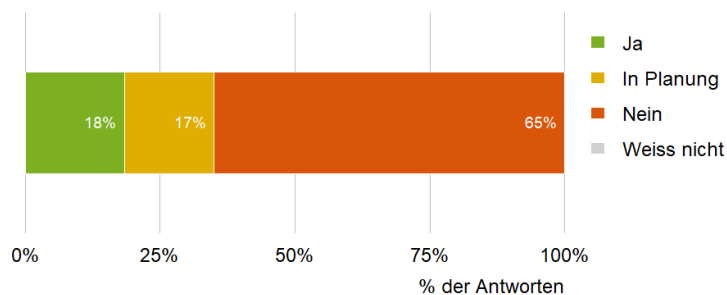
n=11



### Kirchgemeinde Nachhaltigkeitsmanagement

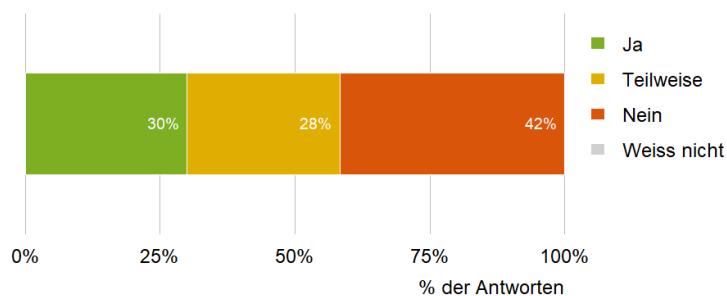
Frage 5.1.: Hat die Kirchgemeinde eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie o.Ä. (z.B. Schöpfungsleitlinien, Ziele oder eine Vision zu Nachhaltigkeit)? (Indikator 20)

n=60



Frage 5.2.: Hat die Kirchgemeinde die Verantwortlichkeiten für das Nachhaltigkeitsmanagement geklärt (z.B. zuständiges Ressort oder eine für den Nachhaltigkeitsbereich verantwortliche Person)? (Indikator 20)

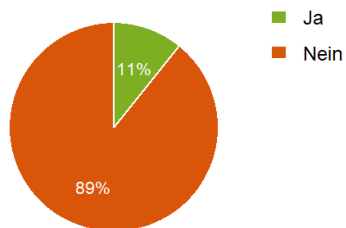
n=60



**Zusatz (zusätzlich zur Umfrage aus der Liste der Körperschaft)**

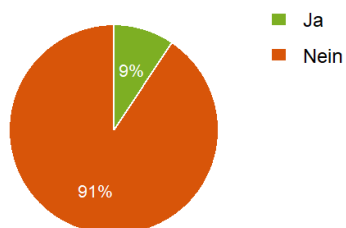
Frage 7.1.: Hat die Kirchgemeinde die Auszeichnung Grüner Guggel? [\(Indikator 20\)](#)

n=75



Frage 8.1: Hat die Kirchgemeinde ein Pilotprojekt im Bereich Elektromobilität durchgeführt? [\(Indikator 15\)](#)

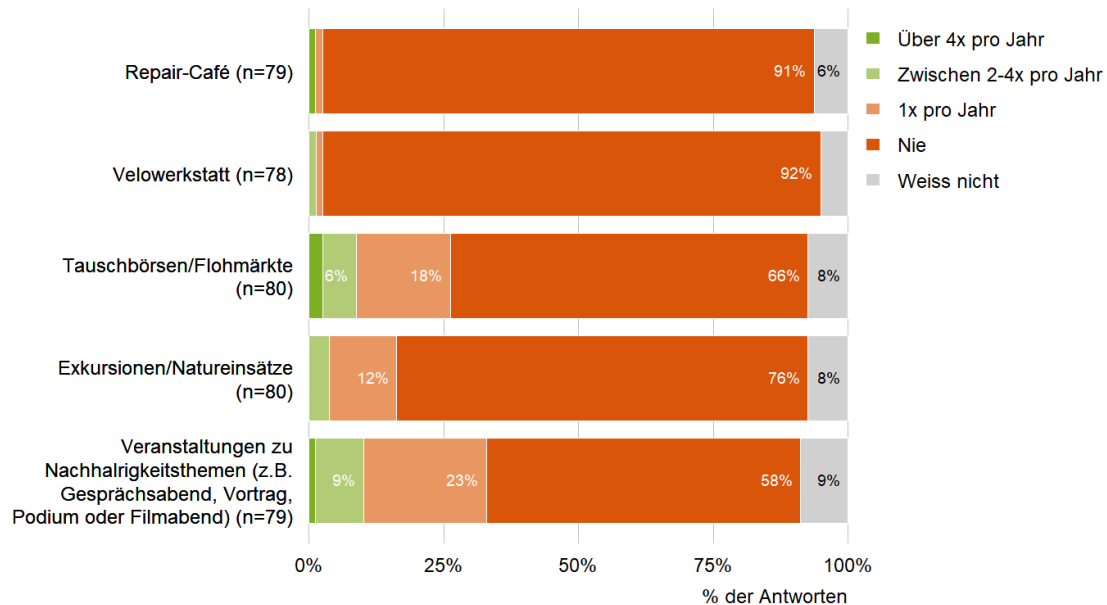
n=75



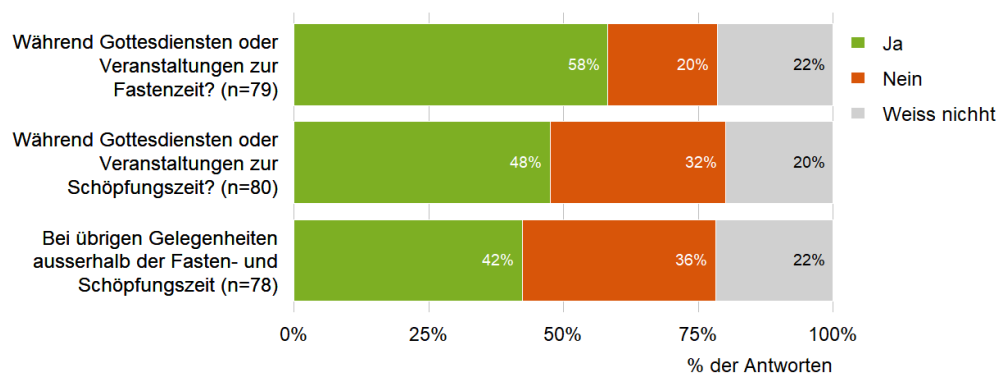
## A2.2 Umfrage Angebot/Betrieb: Grafiken

### Engagement und Schöpfungsspiritualität

Frage 1.1.: Welche der folgenden Aktivitäten und Angebote wurden am Standort im Jahr 2024 angeboten/durchgeführt? (Indikator 8)

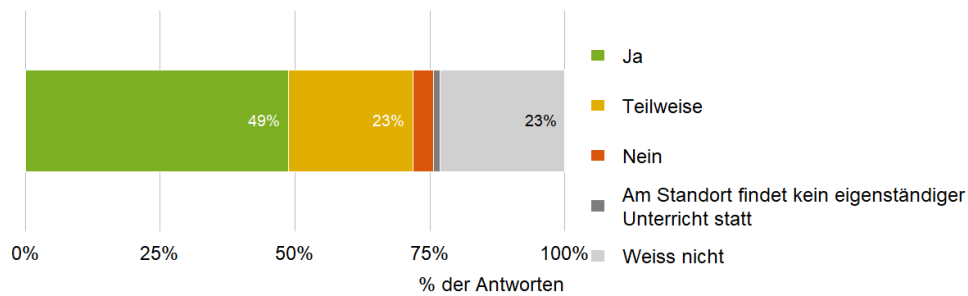


Frage 1.2.: Wurden im Jahr 2024 Inhalte bezüglich Nachhaltigkeit, Bewahrung der Schöpfung und Natur in Gottesdiensten und Veranstaltungen während der Schöpfungszeit und Fastenzeit integriert? (Indikator 9)

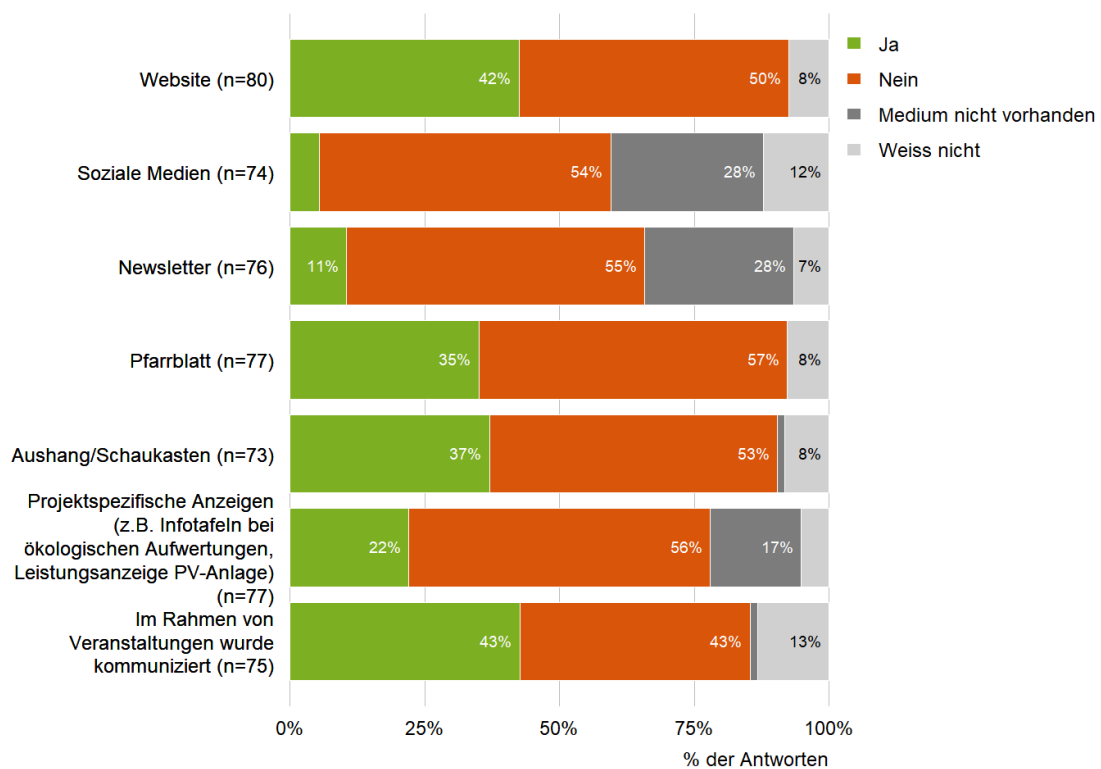


Frage 1.3.: Werden Nachhaltigkeitsaspekte und/oder Bewusstseinsbildungen bezüglich Natur und Bewahrung der Schöpfung im kirchlichen Unterricht integriert? (Indikator 10)

n=78

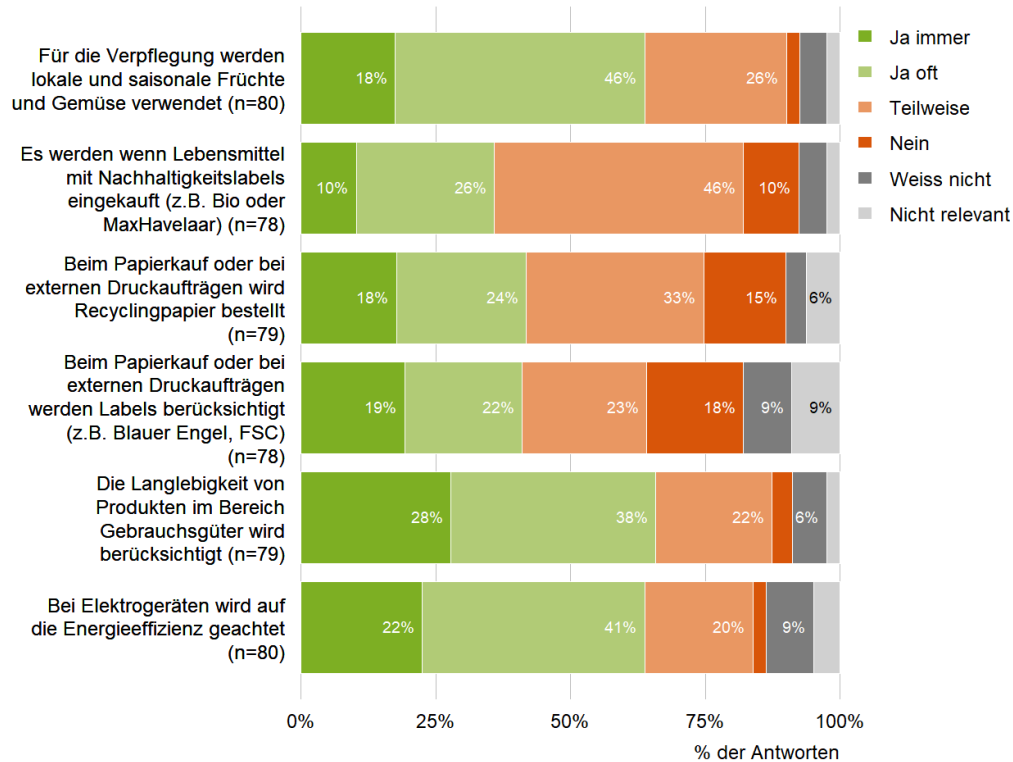


Frage 1.4.: Wurden im Jahr 2024 Massnahmen/Aktivitäten und Fortschritte des Standortes im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt gegen aussen kommuniziert? (Indikator 11)



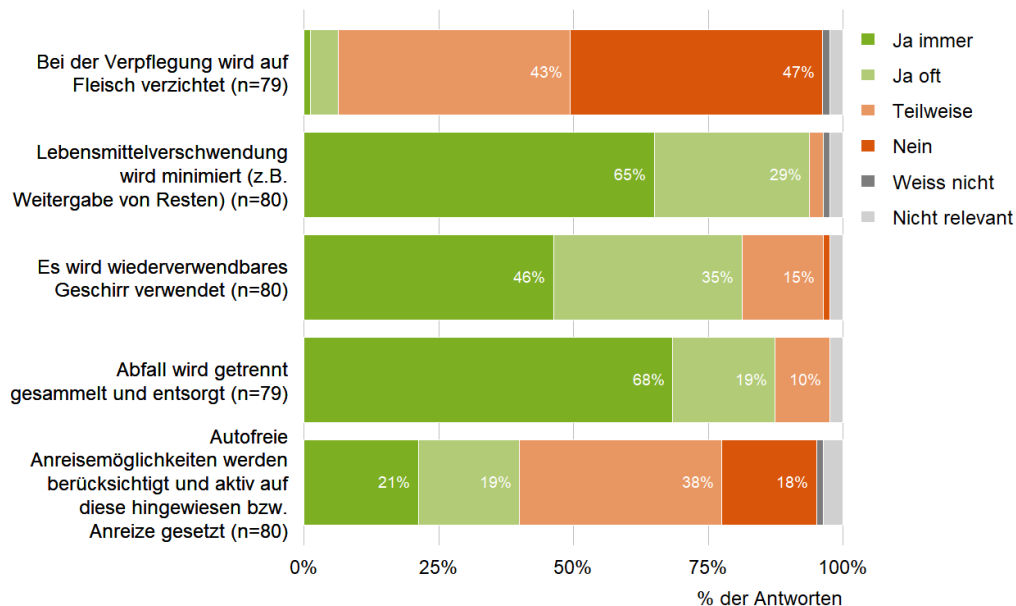
## Konsum und Nachhaltige Beschaffung

Frage 2.1.: Wie werden die folgenden Nachhaltigkeitsaspekte bei der Beschaffung von Produkten am Standort berücksichtigt? (Indikator 12)



## Nachhaltigkeit bei kirchlich organisierten Veranstaltungen

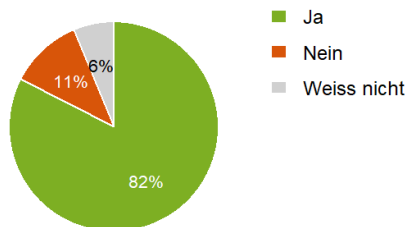
Frage 3.1.: Werden folgende Nachhaltigkeitsaspekte bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen am Standort in der Praxis berücksichtigt? (Indikator 13)



## Nachhaltigkeit bei kirchlichen Reisen

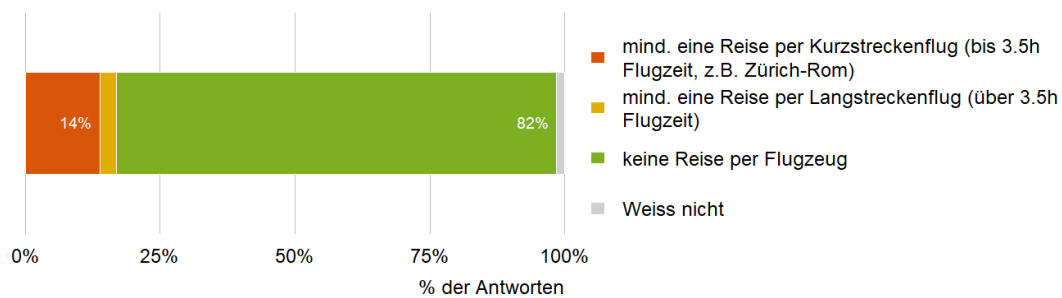
Frage 4.1.: Hat der Standort im Jahr 2024 mindestens eine Gruppenreise (>5 Personen) durchgeführt? (Indikator 14)

n=80



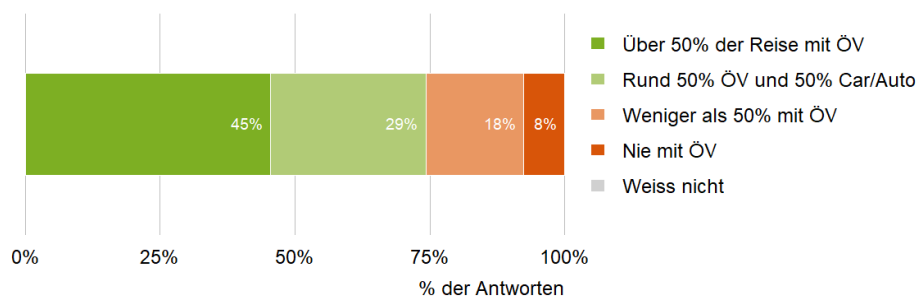
Frage 4.2.: Wie viele Reisen wurden im Jahr 2024 mit dem Flugzeug angetreten? (Indikator 14)

n=65



Frage 4.3.: Werden Gruppenreisen überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt? (Indikator 14)

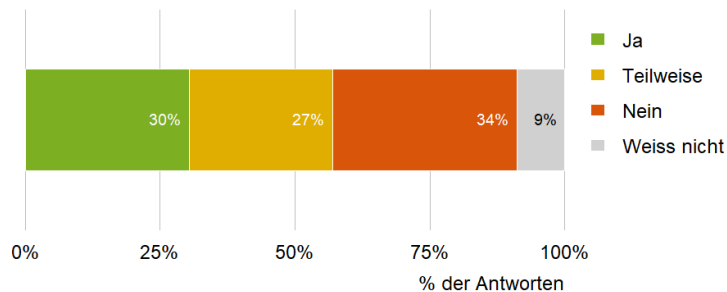
n=66



## Nachhaltigkeitsmanagement in der Pfarrei

Frage 5.1.: Sind am Standort die Verantwortlichkeiten für das Nachhaltigkeitsmanagement geklärt (z.B. zuständiges Ressort oder eine Person ist für den Nachhaltigkeitsbereich verantwortlich)? [\(Indikator 20\)](#)

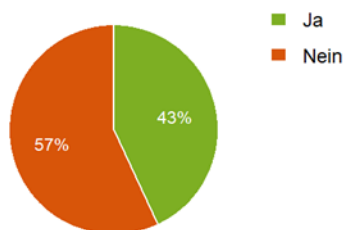
n=79



## Zusatz (zusätzlich zur Umfrage aus der Liste der Körperschaft)

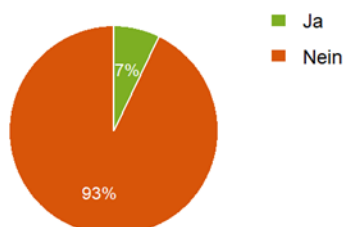
6.1. Wurde eine Treibhausgasbilanzierung durch den Standort erstellt? [\(Indikator 1\)](#)

n=109



7.1. Wurde eine von der Körperschaft organisierte Grünraumberatung am Standort vorgenommen? [\(Indikator 17\)](#)

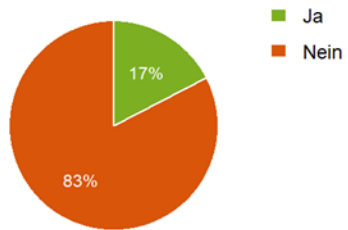
n=113\*



\* Die Kirchgemeinden der Katholischen Kirche im Kanton Zürich umfassen vier Standorte (Kapelle Forch, Bubikon, Elsau, Wangen-Brütisellen), die energetisch nicht relevant sind (z.B. Landwirtschaftsfläche). Diese Standorte wurden nur für die den vorliegenden Indikator betreffend Nutzung der Grünraumberatung berücksichtigt (daher n = 113). Für die restlichen Fragen bzw. Indikatoren wurden diese Standorte nicht berücksichtigt (dort ist n = 109).

### 8.1. Wurden Arbeitsmaterialien zur Schöpfungszeit 2024 bestellt? (Indikator 9)

n=109

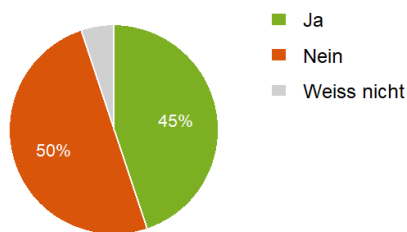


## A2.3 Umfrage Liegenschaften: Grafiken

### Umgebungsflächen

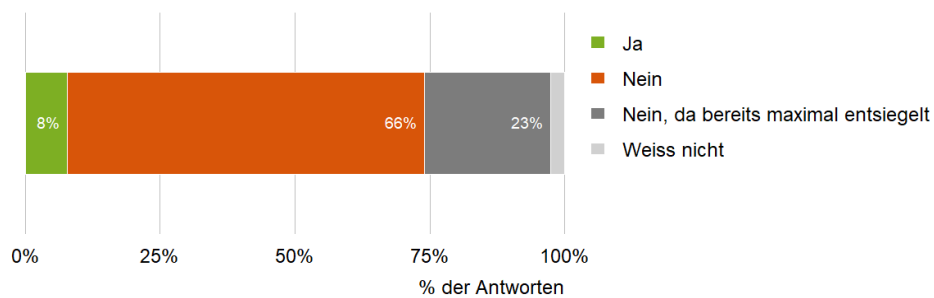
Frage 1.1.: Wurde in den letzten fünf Jahren eine Beratung oder ein Konzept zur ökologischen Aufwertung der Grünflächen für den Standort in Anspruch genommen oder in Auftrag gegeben? (Indikator 17)

n=78

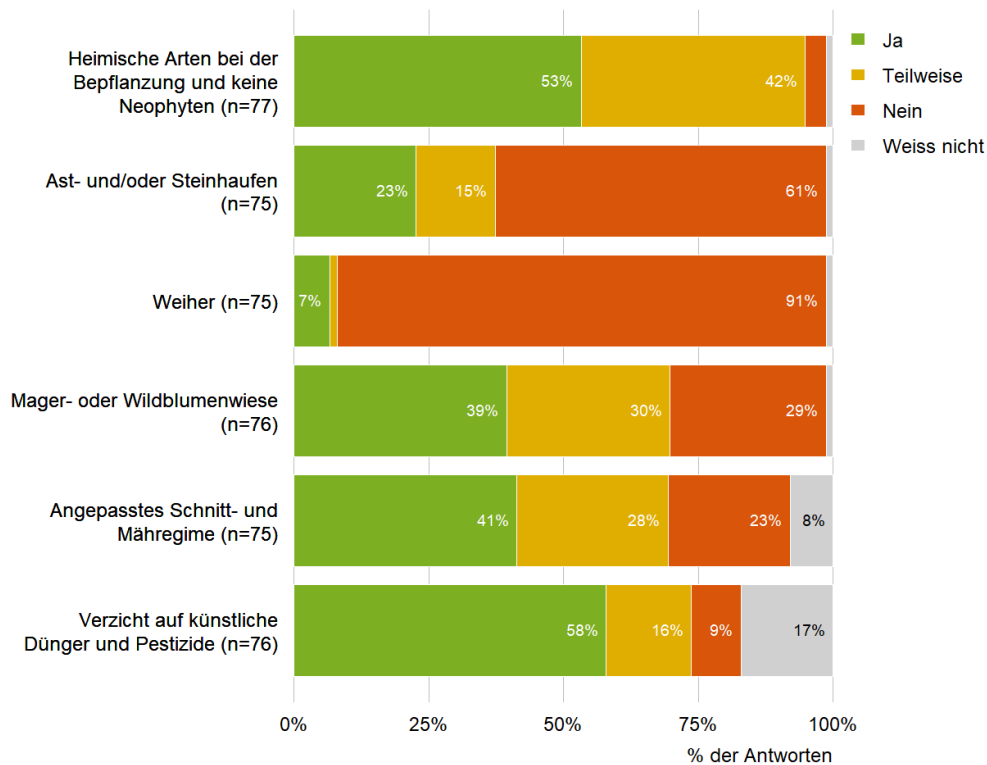


Frage 1.2.: Wurden in den letzten fünf Jahren am Standort versiegelte Flächen teilweise oder vollständig aufgelöst und durch Grünflächen, Kies, Rasengittersteine oder Ähnliches ersetzt (Entsiegelung)? (Indikator 18)

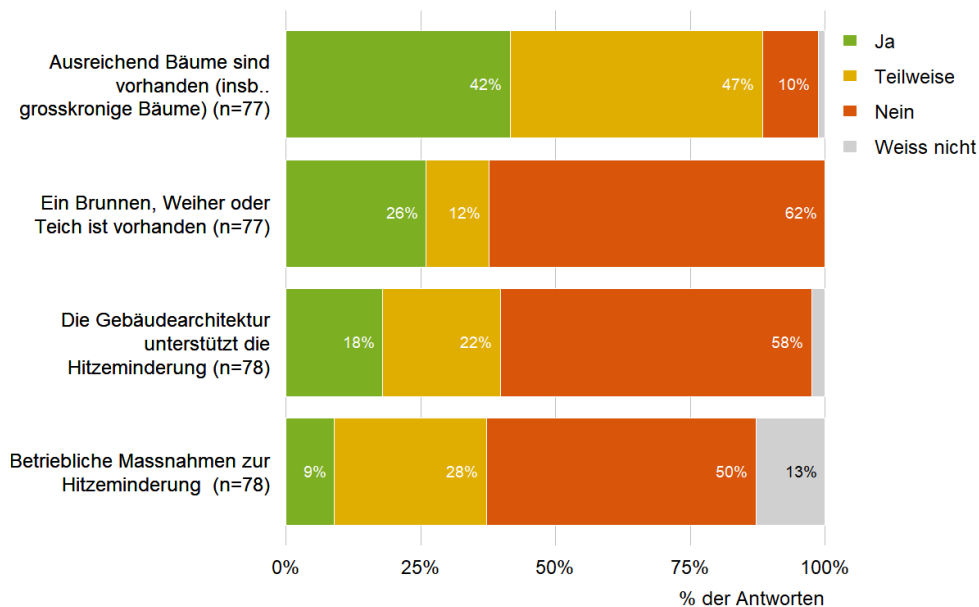
n=77



Frage 1.3.: Welche der folgenden ökologisch wertvollen Elemente sind zum jetzigen Zeitpunkt Teil der Umgebungsgestaltung und des Unterhalts am Standort? (Indikator 17)



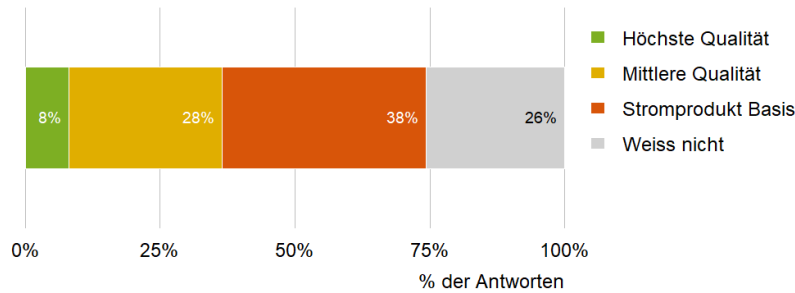
Frage 1.4.: Werden folgende Massnahmen zur Hitzeminderung am Standort beachtet/umgesetzt? (Indikator 19)



## Energie und Gebäude

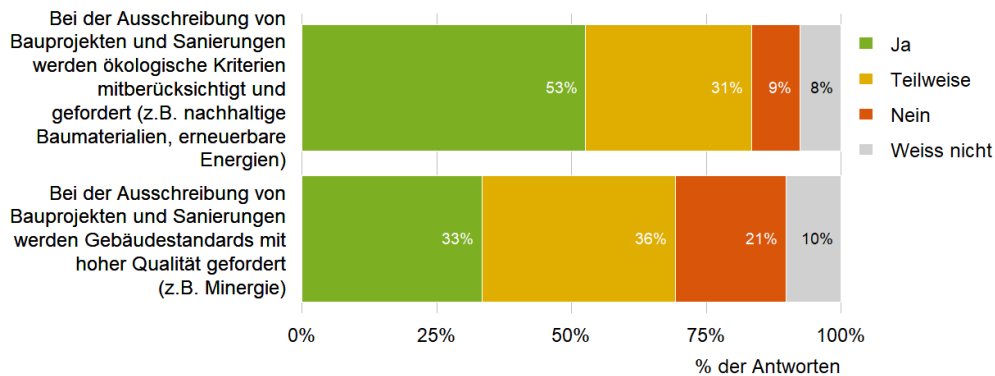
Frage 2.1.: Welches Stromprodukt wurde im Jahr 2024 vom Energieanbieter bezogen? (Indikator 5)

n=74



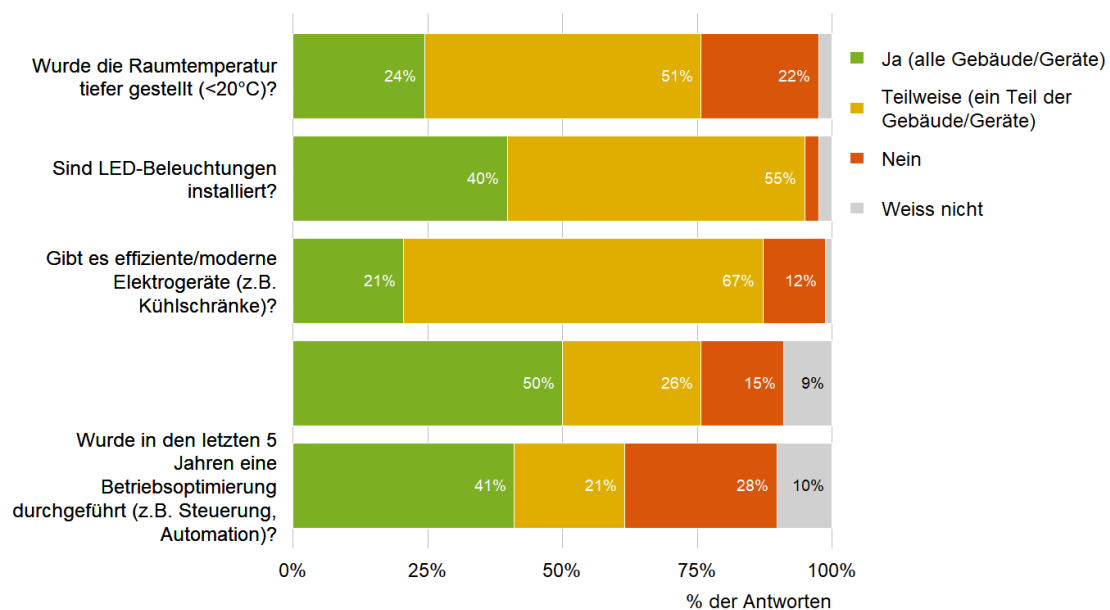
Frage 2.2.: Werden die folgenden Nachhaltigkeitsaspekte bei Bauprojekten am Standort in der Praxis berücksichtigt? (Indikator 7)

n=78



Frage 2.3.: Welche der folgenden energiesparenden Massnahmen wurden am Standort im Jahr 2024 umgesetzt? (Indikator 6)

n=78



### Frageblock Adresse 1

Frage 5.1.: Welche Funktion hat das Gebäude:

	% der Antworten (n=184)
Kirche/Kapelle	25.5
Pfarramt/Sekretariat/Büro	6.0
Pfarramt/Sekretariat/Büro mit Wohnung(en)	20.1
Pfarramt/Sekretariat/Büro mit Kirche/Kapelle	6.5
Zentrum	7.6
Zentrum mit Wohnung(en)	4.9
Zentrum mit Kirche/Kapelle	3.8
Zentrum mit Wohnung(en) und Kirche/Kapelle	2.2
andere kirchliche Zwecke	14.7
Wohnhaus	1.6
andere Zwecke (privat/gewerblich/sonstiger Hochbau)	7.1

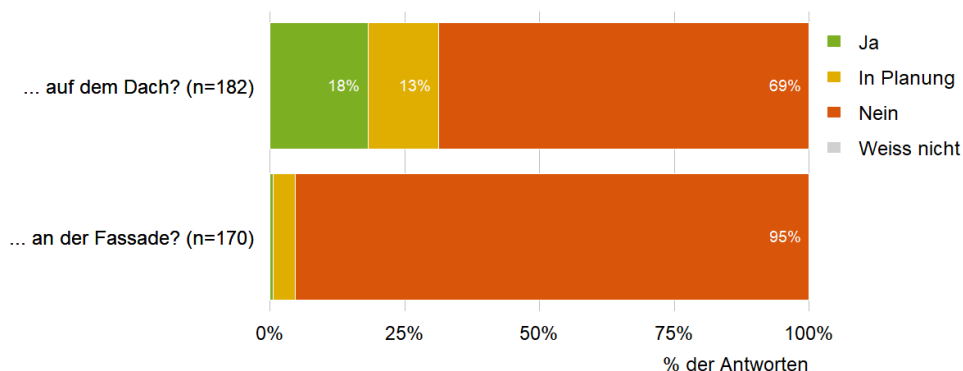
Frage 5.2.: Mit welchem Hauptenergieträger wird das Gebäude beheizt? ([Indikator 2](#); Hinweis: Nachfolgende Tabelle umfasst die Gebäude gemäss Umfragerücklauf vom 20.1.2025; Abbildung 2 aus Kapitel 2.2 umfasst sowohl Gebäudeangaben aus der Umfrage Stand 22.1.2025 und für die restlichen Gebäude Angaben aus dem Gebäude- und Wohnregister GWR)

	% der Antworten (n=176)
Öl	26.1
Wärmepumpe (Luft-Wasser oder Wasser-Wasser)	9.7
Geothermie (Wärmepumpe Sole-Wasser)	11.4
Holz oder andere Erneuerbare	4.5
Fernwärme	16.5
Nahwärme (Wärme wird von einem Gebäude im selben Areal geliefert)	2.3
Sonne (thermisch)	0.0
Widerstandsheizung (Elektrizität)	0.0
Gas (mit 0% Biogas)	5.1
Gas (mit 1-35% Biogas)	14.8
Gas (mit 36-99% Biogas)	0.6
Gas (mit 100% Biogas)	5.1
Gas (Biogasanteil unbekannt)	1.1
andere	1.1
Weiss nicht	1.7

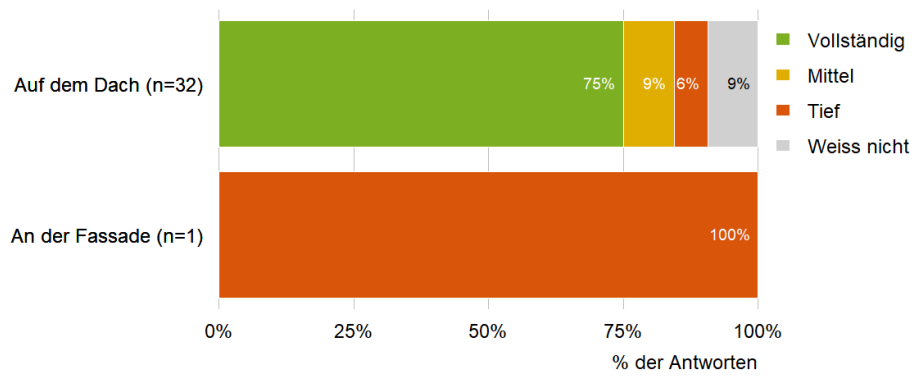
Frage 5.3.: Gibt es ein zusätzliches Heizungssystem (z.B. für Spitzenlastabdeckung)? Wenn ja, was ist der Energieträger? ([Indikator 2](#); Hinweis: Nachfolgende Tabelle umfasst die Gebäude gemäss Umfragerücklauf. Bei Gebäuden ohne Umfrageangaben konnten die Informationen nicht aus dem Gebäude- und Wohnregister (GWR) entnommen werden, da das GWR diese Angaben nicht enthält)

	% der Antworten (n=159)
Kein zusätzliches Heizsystem vorhanden	3.1
Öl	6.9
Wärmepumpe (Luft-Wasser oder Wasser-Wasser)	0.0
Geothermie (Wärmepumpe Sole-Wasser)	1.9
Holz oder andere Erneuerbare	1.9
Fernwärme	4.4
Nahwärme (Wärme wird von einem Gebäude im selben Areal geliefert)	0.0
Sonne (thermisch)	0.0
Widerstandsheizung (Elektrizität)	0.0
Gas (mit 0% Biogas)	1.9
Gas (mit 1-35% Biogas)	1.3
Gas (mit 36-99% Biogas)	3.8
Gas (mit 100% Biogas)	1.3
Gas (Biogasanteil unbekannt)	69.2
Andere	0.6
Weiss nicht	3.8

Frage 5.4.: Gibt es am Gebäude eine PV-Anlage. ([Indikator 4](#))



Frage 5.5.: Wie gut ist das PV-Potential am Gebäude ausgeschöpft? (Indikator 4)



Frage 5.6.: Was ist der energetische Sanierungszustand der Gebäudehülle? (Indikator 3)

n=182

